Mode

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **71 (1964)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der japanische Seidenmarkt verzeichnete Ende Juli eine sehr geringe Geschäftstätigkeit, wobei die Preise kleinen Schwankungen unterlagen. Da die Lagerbestände infolge größerer Lieferungen an die Spinnereien im Landesinnern zurzeit recht knapp sind, konnten sich die Preise auf dem Niveau der vorangegangenen Notierungen behaupten. Andererseits wurde ein Kursanstieg durch die Möglichkeit von Hedgeverkäufen von seiten der Spinnereien unterbunden. Die Inlandsnachfrage wurde den Umständen entsprechend als zufriedenstellend bezeichnet; das Exportgeschäft hielt sich allerdings in engen Grenzen. Auch auf dem japanischen Markt für Seidengewebe wiesen die Notierungen nur geringe Veränderungen auf. Eine Ausnahme bildeten nur schwere Gewebe, die auf Grund der verstärkten Nachfrage leicht anzogen. Das Exportgeschäft war gering; allerdings lag von New Yorker Händlern Interesse für gemischte Gewebe vor.

Kurse

Wolle	15. 7. 1964	19. 8. 1964
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70"	125	127
Crossbreds 58" ∅	106	110
Antwerpen, in Pence je lb		
Austral. Kammzug 48/50 tip	100	100
London, in Pence je lb		
64er Bradford B. Kammzug	112,6—113	114,7
Seide		
New York, in Dollar je lb	5.83—6.50	5.65—5.67
Mailand, in Lire je kg	8400—8700	8600—9000
Yokohama, in Yen je kg	4410	4270

Mode

Neue Herren-Eleganz in reiner Wolle

Das Internationale Wollsekretariat und der Centralverband Schweizerischer Schneidermeister zeigten anläßlich eines Presse-Cocktails zwei «Miniaturkollektionen», bestehend aus Modellen, die für die beiden internationalen Herrenmode-Ereignisse — «Internationaler Schneidermeisterkongreß» in Tokio und «Festival della moda maschile» in San Remo — bestimmt sind. Mit diesen Modellen werden die Schweizer Maßschneider an den internationalen Konkurrenzen teilnehmen und damit ihr Können ins Treffen schicken. Für die Leistungsschau in Tokio wurden schweizerische Qualitätsgewebe aus 100 % Schurwolle verarbeitet, während für San Remo italienische Stoffe zur Verwendung kamen.

Der Centralverband Schweizerischer Schneidermeister ist mit elf Mitgliedern und seinem Präsidenten, Herrn A. Schmid, in Tokio vertreten. In seinem Referat wies der Präsident darauf hin, wie wertvoll für Fachleute und speziell für eine Verbandsleitung, die in der Berufs- und Weiterbildung ihre Hauptaufgabe sieht, die Beteiligung an solchen Veranstaltungen ist, insbesondere da an diesen Kongressen auch Probleme behandelt und diskutiert werden, die heute auf der ganzen Welt aktuell sind: Werbung, Nachwuchsförderung, Rationalisierung der Arbeitsmethoden usw. Auch beweisen diese Leistungsvergleiche, daß der Maßschneiderberuf keineswegs überlebt ist und im modischen Geschehen wichtige Aufgaben zu erfüllen hat.

Die sechs Modelle für Tokio und die fünf Beispiele für San Remo, die jeweils «einen kleinen Ausschnitt aus der Garderobe des eleganten Herrn» bilden, zeigen einen sehr einheitlichen, auf einer neu wirkenden, langgezogenen Silhouette basierenden Stil, der von Herrn A. Amrein, Fachlehrer an der Schweizerischen Schneiderfachschule, eingehend erörtert wurde: durch verlängerte Vestons und sichtlich betonte Taillierung entsteht eine schlanke Eleganz, unterstrichen von leicht überhöhter Achsellinie und oben erweiterten Aermeln sowie von den auf gestreckte Wirkung gestalteten Details. Diese Silhouette bildet die Grundlage für alle Arten von Anzügen: Geschäfts-, Stadt-, Sportanzüge- Blazer-Kombinationen, elegante Zweireiher, Cut, Smoking, Frack.

Den Beweis schweizerischen Könnens wird nicht nur die tadellose Schneiderarbeit leisten, sondern auch die verwendeten Stoffe, deren Geschmeidigkeit die Eleganz der Maßarbeit erhöhen: Cheviot-Streichgarne mit diskreten Karo- oder Streifendessins auf meliertem Grund für Sportanzüge und Mantel, Kammgarnstoffe in aparten Farbstellungen wie etwa Graphitgrau mit Cognac für Tagesanzüge, in drei Grau-Schattierungen beim modernen Cut, Kammgarn-Fresco und Kammgarn-Drapé im klassischen Schwarz für Smoking und Frack. E. M.

Qualität und neue Farben für Strümpfe

Die kommende Herbstsaison wird der Konsumentin nicht nur zwei neue Modefarben für Strümpfe bringen. Die Eurocolor heißt «SIENA», während die PRO BAS SUISSE Nuance «Flamenco» benannt wurde. Neu ist auch die Einführung von Qualitätsnormen für nahtlose Damenstrümpfe in der Preislage ab Fr. 2.90 pro Paar. Qualitätsgeprüfte, in schweizerischen Betrieben hergestellte Damenstrümpfe, die die Bezeichnung PRO BAS SUISSE «Fabrication Contrôlée» tragen, entsprechen inskünftig präzis festgelegten Normen in bezug auf das verarbeitete Material und die Fabrikation. Für die Differenzierung zwischen Strümpfen erster, zweiter und dritter Wahl gelten Vorschriften, aus denen ersichtlich ist, welche Mängel zu einer eventuellen Deklassierung des Strumpfes führen können. Auch wurde die Verpflichtung übernommen, die Ware für jedermann sichtbar als erste Wahl, Qualität B oder C bezeichnen. Ein Qualitätsstrumpf «Fabrication Contrôlée» enthält neben der Größenangabe auch Hinweise über die Länge in Zentimeter. Innerhalb der Normen ist das Paaren so weit umschrieben, daß feststeht, wie hoch die Unterschiede in Gesamtlänge, Breite des Doppelrandes und Fersenhöhe sein dürfen. Die übrigen Vorschriften betreffen das Abschneiden von Wechsel- und Verstärkungsfäden, das Maschenbild, das Färben und Formen.